

Kleine Anfrage Oliver Berger (FDP): Auffangnetz für ausgesteuerte Arbeitslose in der Stadt Bern?

Die Angst vor der Arbeitslosigkeit ist im Sorgenbarometer der Schweizerinnen und Schweizer regelmässig sehr weit oben.

Arbeit sichert Einkommen, gibt eine Tagesstruktur, vermittelt Anerkennung, ermöglicht soziale Kontakte. Der Verlust der Arbeitsstelle ist für viele ein Schock und sorgt für existentielle Sorgen.

Wer nach zwei Jahren beim RAV keine neue Beschäftigung gefunden hat, fällt in der Regel aus der Statistik und den sozialen Maschen; man gilt als ausgesteuert.

Wie Studien zeigen, nehmen insbesondere für ältere Arbeitslose die Chancen auf einen neuen Job mit zunehmendem Alter ab.

Der Gemeinderat wird höflich um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie viele Arbeitslose in der Stadt Bern sind ausgesteuert (Stand heute im Vergleich zu vor fünf und zehn Jahren)?
2. Wie sieht die Altersverteilung aus von 20-29, 30-39, 40-49, 50-65 Jahre?
3. Welche Auffanggefässe erhalten diese Personen im Hinblick auf
 - Beratungsangebote
 - Beschäftigungsprogramme oder Tagesstruktur

Monetäre Unterstützung

Bern, 12. März 2020

Erstunterzeichnende: Oliver Berger

Mitunterzeichnende: Dolores Dana, Dannie Jost, Bernhard Eicher, Ursula Stöckli, Tom Berger, Vivianne Esseiva